Gewebevergleich

Du möchtest möglichst freie Sicht, mehr Widerstand gegen Katzenkrallen oder zusätzlichen Pollenschutz? Mit der richtigen Gewebeart passt du dein Fliegengitter auf Maß an deinen Alltag an. Hier findest du die Unterschiede, die bei der Auswahl wirklich helfen.

Was soll dein Gewebe vor allem leisten?

Für einen freien Blick nach draußen sind dünne Fäden und ein hoher Anteil offener Fläche wichtig. Wird das Gewebe stärker beansprucht, brauchst du mehr mechanische Widerstandsfähigkeit. Bei kleinen Insekten oder Pollen stehen dagegen andere Eigenschaften im Vordergrund. Es gibt deshalb nicht das eine Gewebe, das jede Aufgabe gleich gut erfüllt.

Die „offene Siebfläche“ in der Tabelle bezeichnet den Anteil der freien Öffnungen zwischen den Fäden. Ein Wert von 80 % bedeutet nicht, dass am Fenster genau 80 % der Luftmenge ankommen. Der Luftaustausch hängt zusätzlich von Fensterstellung, Wind und Einbausituation ab. Auch eine Pollen-Rückhaltequote lässt sich daraus nicht berechnen.

Zehn Gewebearten im Vergleich

Mit diesen Angaben kannst du die Gewebe gezielt gegenüberstellen. Die Auswahl muss anschließend zur Bauart passen: Ein Spannrahmen ermöglicht andere Gewebe als ein Rollo oder ein Plissee.

Gewebe	Farbe	Fadenstärke	Offene Siebfläche	Maschenweite
proAir	Schwarz	0,13 / 0,16 mm	80 %	1,3 × 1,3 mm
Klarsichtgewebe	Schwarz	0,26 mm	68 %	1,4 × 1,4 mm
Fiberglas Basic	Grau	0,30 mm	63 %	1,4 × 1,6 mm
solidClear Haustiergewebe	Schwarz / Grau	0,46 mm	53 %	1,7 × 1,7 mm
Pet-Screen Haustiergewebe	Schwarz / Grau	0,60 mm	45 %	1,6 × 2,5 mm
Feinmaschgewebe	Schwarz	0,33 mm	42 %	1,3 × 0,8 mm
Pollenschutz-Gewirke	Schwarz	Keine Angabe zur Fadenstärke	20,5 %	Keine Angabe zur Maschenweite
Edelstahlgewebe	Silber	0,22 mm	72 %	1,4 × 1,6 mm
Aluminiumgewebe	Schwarz / Silber	0,24 mm	65–69 %	1,4 × 1,6 mm
Klarsichtgewebe Edelstahl	Schwarz	0,15 mm	74 %	1,4 × 1,4 mm

Nenne uns bei deiner Anfrage zuerst das geplante Element und deinen wichtigsten Wunsch. Dann lässt sich die Auswahl auf die dafür geeigneten Gewebe eingrenzen.

proAir und Klarsicht: den Blick nach draußen genießen

proAir verbindet dünne Fäden mit 80 % offener Siebfläche. Das Gewebe ist auf gute Durchsicht und günstiges Lüftungsverhalten ausgelegt. Wenn der Insektenschutz möglichst wenig auffallen soll, ist es eine interessante Wahl. An einem Muster kannst du am besten beurteilen, wie es vor deinem Fenster wirkt.

Schwarzes Klarsichtgewebe ist die Standardausstattung bei diesen Rahmen. Es bietet gute Transparenz und eignet sich für viele alltägliche Einsatzbereiche. Fiberglas Basic in Grau wirkt optisch anders und kann den Kontrast zu hellen Profilen verringern. Entscheide deshalb nicht nur nach dem Namen, sondern auch nach dem Eindruck an deinem Fenster.

Haustiergewebe für stärker beanspruchte Flächen

Katzenkrallen und häufige Berührungen beanspruchen ein Gewebe stärker als normales Lüften. solidClear und Pet-Screen sind für solche mechanischen Belastungen ausgelegt. solidClear verbindet hohe Reißfestigkeit mit vergleichsweise guter Durchsicht. Pet-Screen hat dickere Fäden und eine geringere offene Fläche; dadurch fällt die Durchsicht anders aus.

Ein Haustiergewebe macht den Rahmen widerstandsfähiger gegen entsprechende Beschädigungen. Es wird dadurch aber nicht zur Absturz- oder Rückhaltesicherung. Soll dein Tier selbst durch die Tür gehen können, prüfen wir bei geeigneten Rahmen eine passende Haustierklappe einschließlich Größe und Position.

Feinmaschgewebe für kleine Insekten

Feinmaschgewebe hat eine Maschenweite von 1,3 × 0,8 mm. Die kleinere Öffnung in einer Richtung bietet zusätzlichen Schutz vor kleinen Insekten. Mit 42 % offener Siebfläche ist es dichter als proAir oder Klarsichtgewebe. Wäge deshalb den gewünschten Schutz mit deinem Bedarf an Licht und Luft ab.

Bei kleinen Fliegen im Haus lohnt sich außerdem ein Blick auf mögliche Quellen im Innenraum. Fruchtfliegen können beispielsweise dort entstehen oder über andere Wege hineingelangen. Bevor du das Gewebe austauschst, solltest du daher prüfen, ob das Fenster tatsächlich der Eintragsweg ist.

Pollenschutz: ein dichteres Gewebe für empfindliche Räume

Für Insekten- und Pollenschutz gibt es ein spezielles Polyestergewirke. Es hat 20,5 % offene Siebfläche und ist deutlich dichter als Klarsichtgewebe. Das beeinflusst den Blick nach draußen und das Lüftungsverhalten – zwei Punkte, die gerade im Schlafzimmer wichtig sind.

Möchtest du Pollen beim Lüften reduzieren, prüfen wir mit dir die passende Rahmenausführung. Der offene Gewebeanteil ist dabei keine Angabe dazu, wie viel Prozent der Pollen zurückgehalten werden. Für konkrete Leistungswerte braucht es die Angaben zum jeweiligen Produkt und den zugehörigen Bedingungen.

Metallgewebe für besondere Beanspruchungen

Edelstahlgewebe kommt unter anderem infrage, wenn Reinigung und Hygiene besonders wichtig sind. Aluminiumgewebe bietet zusätzliche mechanische Stabilität und kann bei bestimmten Problemen mit Nagern oder Wespenfraß sinnvoll sein. Schwarzes Edelstahl-Klarsichtgewebe verbindet dünne Fäden mit hoher Stabilität und guter Durchsicht.

Für Lichtschachtabdeckungen werden andere Materialien eingesetzt als für Fenster: etwa Edelstahlgewebe mit 0,60 mm Drahtstärke oder Aluminium-Streckmetall. Diese kräftigeren Ausführungen haben eigene Maschenweiten und dürfen nicht mit den Werten der Fenstergewebe verwechselt werden. Mehr dazu findest du bei den Lichtschachtabdeckungen auf Maß.

In fünf Schritten zu deinem Gewebe

• Wähle zuerst die Bauart: Spannrahmen, beweglicher Rahmen, Rollo, Plissee oder Lichtschachtabdeckung.

• Lege fest, was dir am wichtigsten ist: Durchsicht, Lüftung, kleine Insekten, Pollen oder Widerstandsfähigkeit.

• Vergleiche die Gewebe, die für diese Bauart geeignet sind.

• Beurteile die Durchsicht und Farbe möglichst an einem echten Muster.

• Stimme Gewebe, Rahmen und Befestigung gemeinsam ab.

Du kannst den Gewebevergleich als PDF herunterladen oder deine Wünsche für eine persönliche Gewebeberatung zusammenstellen.